

zugestellt durch Österreichische Post AG
Amtliche Mitteilung



GRAFENWÖRTH

Am Südhang des Lebens.

GRAFENWÖRTH | FEUERSBRUNN | SEEBARN | WAGRAM | JETTSDORF | ST. JOHANN



Mitteilungen des Bürgermeisters 4_2018
Die 6 am Wagram.

**Aus der
Region.
Für die
Region.**

**Raiffeisenbank
Krems**



Bankstelle Grafenwörth

Meine Bank für die Region. Alles aus einer Hand.

- Konto und Karte ■ Online Banking ■ Sparen und Vorsorgen ■ Versichern ■ Bauen und Wohnen ■ Wertpapiere ■ WohnKredit mit Fixzinssatz ■ alle Finanzierungsformen
- Raiffeisen Club

Bankstelle Grafenwörth

Wagramer Straße 15, 3484 Grafenwörth

Telefon: 02732 / 9000-8120

Mo, Di, Fr 8-12 und 14-16 Uhr, Mi, Do 8-12 Uhr

Beratungszeiten: 7-19 Uhr mit Terminvereinbarung

www.raiffeisenbankkrems.at



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



BÜRGERMEISTER
Mag. Alfred Riedl

Bis Neujahr ist es nicht mehr weit, das alte Jahr ist wieder wie im Fluge vergangen. Wenn wir zurückschauen, können wir auf freudige Ereignisse zurückblicken und mit großer Zufriedenheit das Jahr beenden. All jene, für die 2018 kein glückliches Jahr war, möchte ich ermuntern, mit neuem Mut und Optimismus ins neue Jahr zu starten.

Ich nehme diesen Jahreswechsel wie immer wieder zum Anlass, mich persönlich und im Namen des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung zu bedanken. Bei allen, die sich mit großem Engagement zum Wohl der Gemeinschaft und unserer Mitmenschen eingesetzt haben. Zahlreiche Helfer, Freunde und Unterstützer waren wieder daran beteiligt, unsere Gemeinde attraktiver, lebens- und lebenswerter zu machen. Vieles verdanken wir dabei dem Einsatz freiwilliger und ehrenamtlicher Kräfte.

Ganz besonders stolz können wir auf den Neu- und Ausbau unserer Bildungseinrichtungen sein. Ohne einen einzigen Cent neuer Schulden konnten wir einen tollen Kindergarten samt Kleinkindbetreuungseinrichtung bauen. Die Technik in allen schulischen Einrichtungen ist auf dem neuesten Stand.

2018 ist für mich auch ein ganz besonderes Jahr. Von 70 Gemeinderatsbeschlüssen wurden 69 einstimmig beschlossen. Nach einigen Jahren der Konfrontation und Streitigkeiten haben wir wieder das

Gemeinsame in den Mittelpunkt stellen können. Nur gemeinsam sind wir wirklich stark. Auch dafür ein großes Danke!

Die Vorschau auf das kommende Jahr bestätigt uns, dass die Gemeinde wirtschaftlich hervorragend arbeitet.

Das vergangene Jahr haben wir – trotz vieler Diskussionen – gut gemeistert. Jetzt haben wir wieder 365 Tage Zeit neue Ideen einzubringen, unseren Einsatz zu zeigen, um unsere Gemeinde noch lebenswerter zu machen.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein glückliches und zufriedenes Jahr 2019.

Ihr/Euer

Bürgermeister
Mag. Alfred Riedl

Bürgermeisterbrief

Seite 4

Aus dem Gemeinderat

Seite 5

Aktuelles



Seite 8

Kultur

Seite 11

Soziales

Seite 12

Umwelt

Seite 14

Bildung



Seite 17

Gesellschaft



Seite 31

Veranstaltungen

Gemeinderat beschließt erfreulichen Voranschlag für 2019

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung vor dem Jahreswechsel den Voranschlag für 2019 beschlossen. Mit fast 10 Mio Euro können neben den Verpflichtungen im Sozial- und Bildungs- und Gesundheitsbereich auch zahlreiche Investitionen getätigt werden. Aufgrund der Berechnungen im Voranschlag sollte die Gemeinde 2019 außerdem in der Lage sein, Schulden in Höhe von fast 400.000 Euro zurückzuzahlen.

Voranschlag für 2019

Außergewöhnliche Projekte, die im Voranschlag bereits abgebildet werden konnten, sind die Erstellung eines Baumkatasters für die gesamte Gemeinde, die Endfinanzierung von Kindergarten und Kleinkindgruppe in Grafenwörth und die geplante Errichtung eines Rad- und Gehweges zwischen der Neuen Mittelschule in Wagram und dem Gewerbegebiet Grafenwörth.

Bei der Errichtung des Baumkatasters wird nach Ausschreibung der Arbeiten der Maschinenring eine Erhebung aller Bäume im öffentlichen Bereich mit einer Bewertung bezüglich einer mög-

lichen Gefährdung vornehmen und die entsprechenden Pflegemaßnahmen in die Wege leiten.

Für die Errichtung des Radweges wurde ein Kostenvoranschlag eingeholt und mit der Nö Landesregierung über einen Unterstützung verhandelt. In den nächsten Wochen wird versucht den notwendigen Grund anzukaufen.

Bericht des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss hat am 16. November die Bargeldgebarung der Marktgemeinde geprüft und die vollständige und richtige Kassenführung bestätigt. Bei der für den 12. Dezember

anberaumten Sitzung wurde Einschau in den Budget-Voranschlag gehalten. Der Gemeinderat hat die Berichte einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Sitzung wurde auch der Ankauf eines Baulandgrundstückes in Feuersbrunn beschlossen.

Alles Gute im neuen Jahr

Wir wünschen allen Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürgern viel Glück im neuen Jahr.

DER BÜRGERMEISTER
Labg. Bgm. Mag. Alfred Riedl

DER VIZEBÜRGERMEISTER
Ing. Reinhard Polsterer

DIE GEMEINDERÄTE

GGR ÖVP Walter Steinkellner
GGR ÖVP Mag. Barbara Riedl
GGR ÖVP Peter Hörzinger
GGR SPÖ Günter Neubauer
GR ÖVP Robert Heiß
GR ÖVP Michael Schneider
GR ÖVP Gertrude Enzinger
GR ÖVP Martin Steurer
GR ÖVP Helga Bründlmayer MA
GR ÖVP Franz Heiss
GR ÖVP Ing. Andreas Leitner

GR ÖVP DI Andreas Prinz
GR ÖVP Michaela Koller
GR ÖVP Herbert Arndorfer
GR SPÖ Sylvia Moser
GR SPÖ Martin Eger
GR SPÖ Johann Kausl
GR SPÖ Manfred Buchsbaum
GR SPÖ Ing. Helmut Ferrari
GR BfB Günter Hochauer
GR Claudia Diglas

OV Feuersbrunn Franz Schober
OV Seebarn Markus Gmeiner
OV Wagram Sonja Bernleitner-Grausenburger
OV St. Johann Karin Streit
OV Jettsdorf Bernadette Bauer
OV Grafenwörth Birgit Holzinger

**UND
DIE GEMEINDEBEDIENTETEN**

Voranschlag für das Haushaltsjahr 2019

Der Gemeinderat hat in seiner letzten Sitzung am 20. Dezember 2018 den Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr 2019 beschlossen.

HAUSHALT	Einnahmen	Ausgaben
Ordentlicher Haushalt	€ 6.072.300,-	€ 6.072.300,-
Außerordentlicher Haushalt	€ 3.828.500,-	€ 3.828.500,-
GESAMT	€ 9.900.800,-	€ 9.900.800,-

DIE WICHTIGSTEN EINNAHMEN	2019	2018
Wasserbezugsgebühr	€ 250.000,-	€ 230.000,-
Wasserbereitstellungsgebühr	€ 75.000,-	€ 73.000,-
Wasseranschlussabgabe	€ 30.000,-	€ 32.100,-
Kanalbenützungsgebühr	€ 620.000,-	€ 620.000,-
Verpachtungen	€ 20.000,-	€ 20.000,-
Mieten	€ 66.000,-	€ 66.000,-
Grundsteuer A+B	€ 257.000,-	€ 245.900,-
Kommunalsteuer	€ 601.000,-	€ 561.000,-
Aufschließungsbeiträge	€ 100.000,-	€ 200.000,-
Ertragsanteile	€ 2.612.000,-	€ 2.427.400,-
Zinsenzuschüsse	€ 245.700,-	€ 248.600,-

DIE WICHTIGSTEN AUSGABEN	2019	2018
Bezüge der politischen Organe	€ 190.000,-	€ 175.000,-
Bezüge Vertragsbedienstete	€ 963.500,-	€ 871.000,-
Aufwand für Feuerwehren	€ 34.500,-	€ 32.900,-
Beheizung VS Grafenwörth	€ 12.000,-	€ 12.000,-
Beleuchtung VS Grafenwörth	€ 9.000,-	€ 13.000,-
Brauchumpflege	€ 30.000,-	€ 30.000,-
NÖKAS-Beitrag	€ 770.100,-	€ 745.800,-
Beiträge an HW-Schutzverbände		
Krems-Donau-Kamp	€ 42.000,-	€ 37.800,-
Tullnerfeld-Nord	€ 48.000,-	€ 48.000,-
Wasserankauf Wasserverb. Wagram	€ 208.000,-	€ 207.400,-
Wagram-West	€ 323.100,-	€ 306.600,-
Feuersbr. Graben und Mühlkamperhaltung	€ 31.000,-	€ 31.000,-
Sozialhilfeumlage	€ 403.200,-	€ 420.000,-
Schulumlagen	€ 228.100,-	€ 225.200,-
Kredittilgungen	€ 662.500,-	€ 276.600,-
Instandhaltungen Fahrzeuge	€ 10.000,-	€ 9.000,-
Treibstoffe	€ 12.600,-	€ 12.000,-
Jugendwohlfahrtsumlage	€ 57.800,-	€ 53.700,-

DER SCHULDENSTAND unserer Gemeinde wird sich im Jahr 2019 wie folgt entwickeln:

	Darlehen allgemein	Darlehen Abwasserbes.	Darlehen gesamt
Stand per 31.12.2018	€ 486.200,-	€ 1.201.600,-	€ 1.687.800,-
- Tilgung 2019	€ 451.100,-	€ 211.400,-	€ 662.500,-
Zwischensumme	€ 35.100,-	€ 990.200,-	€ 1.025.300,-
+ Zugänge 2019	€ 0,-	€ 200,-	€ 200,-
voraussichtlicher Stand am 31.12.2019	€ 35.100,-	€ 990.400,-	€ 1.025.500,-

Mit dem **VORANSCHLAG** sind neben den laufenden Kosten auch etwa 3,4 Mio Euro für außerordentliche Vorhaben beschlossen worden.

VORHABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN
Gemeindeamt/Baumkataster	€ 20.000,-	€ 20.000,-
FF-Seebarn/Mannschaftstransportfahrzeug	€ 43.100,-	€ 43.100,-
Kindergartenbau / Abwicklung Jettsdorf	€ 258.000,-	€ 258.000,-
Kleinkindgruppe Abwicklung Förderung	€ 889.400,-	€ 889.400,-
Biotopverbund	€ 260.000,-	€ 260.000,-
Straßenbau	€ 2.000.000,-	€ 2.000.000,-
Güterwegsanierung	€ 20.000,-	€ 20.000,-
Bauhof	€ 45.000,-	€ 45.000,-
Wasserversorgung allgemein	€ 50.000,-	€ 50.000,-
Wasserversorgung dig. Leitungskataster	€ 30.000,-	€ 30.000,-
Abwasserentsorgung allgemein	€ 60.000,-	€ 60.000,-
Abwasserentsorgung dig. Leitungskataster	€ 83.000,-	€ 83.000,-
Verlegung Lichtwellenleiter	€ 70.000,-	€ 70.000,-
Summe	€ 3.828.500,-	€ 3.828.500,-

Eröffnung des Dorf- und Kulturhauses Seebarn Gemeinsam unter einem Dach

Das neue Zentrum für die Dorfgemeinschaft in Seebarn wurde am 27. Oktober mit einem großen Fest eröffnet

Das neu errichtete Gebäude beim Teich in Unterseebarn, Hauptstrasse 6a, beinhaltet eine heimatkundliche Sammlung, welche das Dorfleben in allen Facetten betrachtet. In mehreren Teilbereichen wird die harte Arbeit in Landwirtschaft und Weinbau erzählt, man spürt das Leben in einer historischen Bauernstube und in einer alten Schlafstube, aber auch die Gewerbebetriebe und die Schule, die es einmal im Ort gab, lernt man kennen.

In der Gestaltung der Ausstellungsräume wurde bewusst eine „Überladung“ vermieden – die ausgestellten Exponate sollen ihre Anwendung er-

zählen, der Besucher soll sich intensiv mit den Geräten und Werkzeugen beschäftigen können.

Ein besonders gelungener Bereich des Dorfhauses dient der Ortsbevölkerung als Kommunikationszentrum: im Erdgeschoß wurde ein Raum als gemütliches „Dorfwirtschaftshaus“ eingerichtet, teilweise mit alten Gasthausmöbeln aus dem Ort.



Bürgermeister Riedl hob in seiner Ansprache besonders die vielen „Rädchen“ hervor, die für die Gestaltung und Einrichtung zusammengearbeitet haben: Die Frauen und Männer der Dorfgemeinschaft Seebarn unter ihrem

Obmann Peter Hörzinger, die ideenreiche Präsentation der Exponate durch Ulli Schwartz oder die historischen Beiträge des Vereines für Heimatforschung.

Der Museumsbereich sowie das Kommunikationszentrum sind ab sofort jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr geöffnet, bzw. können die Ausstellungsräume nach Vereinbarung mit Obmann Peter Hörzinger besichtigt werden.



Weintaufe in der Feuersbrunner Kellergasse Zweiklang aus dem Fass gehoben

Beste Stimmung herrschte wiederum bei der Weintaufe in Feuersbrunn, als am Sonntag, den 11. 11. ein vollmundiger Grüner Veltliner vom Weinhof Ulzer aus dem Fass gehoben wurde. Der Festplatz in der Kellergasse schien schon bald zu klein, da weit mehr als 650 Besucher diesen alljährlichen Event nicht versäumen wollten.

Als Taufpate des Jungweines fungierte der Kabarettist Thomas Strobl, der das Publikum mit viel Humor nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Singen brachte, da der Weinpate als Taufgeschenk ein eigenes Feuersbrunn-Lied auf seiner Gitarre vorspielte. Zuvor präsentierten die Brüder Andy und Mike Ulzer aus Seebarn ihren Betrieb

und stellten den auserwählten Jungwein mit dem Namen „Zweiklang“ sowie das ungewöhnliche Weinjahr mit seiner frühen Ernte vor.

Das Publikum durfte sich an dieser Veranstaltung erfreuen, die von Susanne Grausenburger moderiert und von der Trachtenkapelle Feuersbrunn-Wagram zünftig umrahmt wurde. Ein Highlight war ganz gewiss Diakon Franz Vala, der mit Witz und Charme das alljährliche Taufgespräch führte. Das Gesangsensemble Kreuz & Quer servierte passende „Tauflieder“ und verführte Bürgermeister Mag. Alfred Riedl sogar zu einem Tänzchen vor allen Gästen.

Ein großer Dank gilt natürlich dem Weinhof Ulzer sowie den Winzern, die ihre Jungweine zur Verkostung spendeten, dem Weinbauverein unter der Leitung von Erhard Mörwald und der fleißigen Landjugend, die für die Bewirtung sorgte.



Foto: Wolfgang Urban

Sprechstunden des Bürgermeisters

Jeden Dienstag, von 8.00 bis 10.00 Uhr, ohne Voranmeldung.
Termine nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Mag. Alfred Riedl ist gerne für Sie da!

Tel. o 27 38 / 22 12 (Gemeinde), o 2738 / 88 40 oder o 664 / 405 11 39 (privat)

Fuß- und Radweg eröffnet

Ortszentrum und Wirtschaftspark verbunden

Seit Jahresende gibt es nun einen Weg der es möglich macht, bequem aus dem Ortszentrum zu Fuß oder mit dem Rad zur Park & Ride Anlage sowie in den Wirtschaftspark zu gelangen.

Die Kosten für Baumaßnahmen werden zu einem Drittel vom Land NÖ und der Marktgemeinde Grafenwörth getragen. Das verbleibende Drittel wird in Form von Arbeitsleistungen durch die Straßenmeisterei Kirchberg am Wagram beigesteuert. In diesem Zusammenhang ergeht auch ein besonderer Dank an die Straßenbauabteilung des Landes NÖ und die Straßenmeisterei Kirchberg am Wagram für die rasche und unkomplizierte Umsetzung.

Dieser Rad- und Fußweg kann auch im Rahmen der notwendigen Maßnahmen zur Zertifizierung als e5-Gemeinde als ein Beitrag zur Mobilitätswende und zur CO₂Reduktion gesehen werden.



Musikalische Leckerbissen

DrumX erfolgreich beim Bundeswettbewerb in Innsbruck



Mitte November 2018 gab es knapp 20 Übertrittsprüfungen in den Fächern Trompete, Flügelhorn, Tenorhorn und Posaune sowie am Schlagwerk.

Großartige 95 Punkte konnte die Formation DrumX mit Benni Wieser und Jakob Erdler beim Bundeswettbewerb in Innsbruck erreichen. Damit haben die zwei jungen Herren die Schlagwerkgruppe in ihrer Altersgruppe auf Bundesebene gewonnen!

Für Saxophon- und Orchesterfreunde gibt es am Samstag, 19. Jänner 2019 um 18.00 Uhr ein Konzert zweier Orchester im Haus der Musik. Die Leitung haben Prof. Barbara Strack seitens der Musikuniversität Wien und Markus Holzer von der Musikschule inne. An diesem Abend sind auch wieder die Tänzer mit Clara Wannerer mit dabei und führen abermals den „Bolero“ von Maurice Ravel auf.

Tolle Erfolge an der Musikschule

In Kooperation mit den Musikschulen der Kleinregion Niederösterreich Mitte gab es Ende Oktober ein überaus gut besuchtes Konzert zu hören. Die „Fanfare“ der Blechbläser der „Danubia Symphonic Winds“ wurde von Karl Hemmelmayr einstudiert. Danach folgte die Juniorband unter der Lei-

tung von Peter Vorhauer und Markus King. Dieses Orchester stellt – nach der Bläserklasse und der Miniband – die nächste Stufe der Orchestermodule an der Musikschule dar. Das Saxophonorchester Tulln-Wagram, Leitung Markus Holzer und Thomas Grimm seitens der Musikschule Tulln, bietet

ambitionierten Saxophonistinnen eine ungewöhnliche und äußerst farbenfrohe Plattform. Mit „Danzon Nr. 2“ von Arturo Marques und dem „Bolero“ von Maurice Ravel fand der erste Teil des Konzertes einen würdigen Abschluss. Das Auswahlorchester „Danubia Symphonic Winds“ unter der Leitung von



Andreas Simbeni ist das seit drei Jahren bestehende Projektorchester der fünf Musikschulen Klosterneuburg, Region Wagram, Sieghartskirchen, Tulln und Traismauer. Der 50-köpfige Klangkörper hat sich seit seiner Gründung stetig weiterentwickelt. Der Wettbewerb in Linz mit einem Preisgewinn und die Konzertreise nach Griechenland im Sommer 2018 haben aus den EinzelmusikerInnen ein Orchester geformt. Dies war im Niveau und auch im Zusammenspiel hör- und sichtbar.

Die Blechbläser nach bestandener Übertrittsprüfung.

MV Grafenwörth

Kirchenkonzert mit Gemeinschaftscharakter

Das Wort „Verein“ leitet sich vom Verb „vereinen“ ab, das so viel bedeutet wie „zusammenführen“ – genau diesen Gedanken verfolgte der Musikverein Grafenwörth mit seinem letzten Konzert in der Pfarrkirche Grafenwörth.

Am 4. November 2018 veranstaltete der Musikverein Grafenwörth sein Kirchenkonzert in der Pfarrkirche Grafenwörth. Zuhörer erwarteten hier unter anderem Stücke von Anton Bruckner, Johann Sebastian Bach und Josef Strauß. Eine Besonderheit dieses Abends war jedenfalls die Kooperation mit

den Kirchenchören Grafenwörth und Feuersbrunn, die nach Wochen des gemeinsamen Probens ihr Talent zum Besten gaben. Solistin Verena Kucera-Hirzinger begeisterte mit dem schwedischen Liedtext zu „Gabiellas säng“.

Die Freude am gemeinsamen Musizieren und das Selbstverständnis, mit dem Kapellmeister Markus King Gesang und Instrumentalmusik in Einklang bringt, prägten den Abend und brachten die unterschiedlichen Gruppierungen einer Gemeinde näher zusammen.



Lange Nacht der Museen in Feuersbrunn Schätze aus der Erde

Der Verein für Heimatforschung gestaltete in Feuersbrunn in den Räumlichkeiten der ehemaligen Post im Rahmen der Langen Nacht der Museen wieder eine interessante Ausstellung. Mit dem Titel „Unter der Erde“ wurden mit Bildern und Beschreibungen die

Schätze aus der Erde unserer unmittelbaren Heimat präsentiert.

Ausgehend von den ersten aufgezeichneten Funden im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts beim Bau der Franz-Josefs-Bahn, über die „Schaffensperiode“ des Heimatforschers Karl Wallner aus

Wagram/Wagram, der mit Unterstützung von Dr. Joseph Bayer, Prähistoriker und Direktor des Naturhistorischen Museums in Wien, ab den frühen 1920er Jahren viele vorgeschichtliche Exkavationen durchführte, Ausgrabungen in der letzten Hälfte des 20. Jahrhunderts und den Anfangsjahren des 21. Jahrhunderts durch das Bundesdenkmalamt, bis hin zu den elektromagnetischen Prospektionen am Scherfenfeld bei Seebarn durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte.

Auch die Erdställe in Feuersbrunn, die bereits Lambert Karner 1900 beschrieben und aufgezeichnet hat, wurden in den Mittelpunkt gerückt. In Vitrinen



wurden auch Originalfundstücke gezeigt: Muschelfunde und Konglomeratsteine aus dem Molassemeer (Tegel und Sande aus dem Tertiär ca. 10-23 Millionen Jahre alt) aus den Rieden Oberer Rosenberg und Kirchthal, mehrere „Lösskindl“, Knochen von Rentieren

und Mammutzähne aus der Jüngeren Altsteinzeit (ca. 40.000-8.000 v. Chr.), Tonscherben aus der Jungsteinzeit, der Bronzezeit, der Hallstattzeit von den verschiedensten Fundorten (wie z.B. Schergenfeld, Flur Berg und Flur am Berg, dem Bergbründl, u.v.m.), bis hin

zu einer mittelalterlichen Stichwaffe. Ebenso konnten eine große Baumscheibe einer mehrere Jahrtausende alten Eiche und drei Baumstämme, aus einer Jetttsdorfer Schottergrube geborgen, ausgestellt werden.

Schlossklänge Grafenegg

Jun Märkl erzählt in Grafenegg ein russisches Märchen



In Grafenegg entführt Dirigent Jun Märkl seine Zuhörer am 23. Februar in faszinierende Länder und fremde Welten. In einem Konzert, das im Rahmen der Schlossklänge-Konzertreihe stattfindet, dirigiert er das Tonkünstler-Orchester im Auditorium Grafenegg. Gemeinsam präsentieren sie Igor Strawinskis Suite aus dem Ballett «Petruschka» in der Fassung von 1947. Das russische Märchen handelt von der Marionettenpuppe Petruschka, die zunächst Teil einer erfundenen Jahrmarktgeschichte zu sein scheint. Petruschka ist unglücklich verliebt und kann die schöne Prinzessin nicht für sich gewinnen. Doch dann erwachen die Figuren auf mysteriöse Weise zum Leben. Sie treten als echte Menschen auf den Jahrmarktplatz und Petruschka wird von seinem Nebenbuhler ermordet. Die erschrockenen Zuschauer des

Spektakels glauben, Zeugen eines Verbrechens zu sein. Der Marionettenspieler versucht das Publikum zu beruhigen; alles sei nur Theater gewesen. Am Ende steht die Frage: Was ist Illusion und was ist Realität? Strawinski kleidet diese Geschichte in eine tänzerische Musik voller Gegensätze, er kombiniert kontrastierende Stilrichtungen und Klangeindrücke miteinander.

Ins ferne Afrika reisen die Tonkünstler bei Camille Saint-Saëns' Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5. Für das Konzert mit dem Beinamen „Das Ägyptische“ übernimmt der US-amerikanische Pianist Nicholas Angelich die Solistenrolle. Saint-Saëns schrieb die Komposition während eines Aufenthalts in Luxor und verarbeitete seine

Reiseeindrücke musikalisch. So finden sich in dem Konzert orientalische Klänge und ein nubisches Liebeslied von Schiffern auf dem Nil wieder. Als drittes Werk dirigiert Märkl Emmanuel Chabriers „Bourrée fantasque“ in einer Orchesterfassung von Robin Holloway. Im Anschluss an das Konzert präsentiert Grafenegg sein neues Programm für die Schlossklänge-Saison 2019-20. Konzertkarten für das Konzert am Samstag, 23. Februar 2019 um 18.30 Uhr können beim Kartenbüro Grafenegg erworben werden.

KONZERTINFORMATIONEN

Samstag, 23. Februar 2019, 18.30 Uhr
Auditorium Grafenegg
Tonkünstler-Orchester Niederösterreich
Nicholas Angelich, Klavier
Jun Märkl, Dirigent

PROGRAMM

Emmanuel Chabrier: „Bourrée fantasque“ für Orchester (vollständige Orchesterfassung: Robin Holloway)
Camille Saint-Saëns: Konzert für Klavier und Orchester Nr. 5 F-Dur op. 103
„Das Ägyptische“
Igor Strawinski: Suite aus dem Ballett „Petruschka“ (Fassung 1947)

RAHMENPROGRAMM

17.30 Uhr, Reitschule Grafenegg:
Einführung von Haide Tenner-Russ

Karten: 10 Euro bis 45 Euro
Kartenbüro & Info Grafenegg
3485 Grafenegg 10
+43 (0) 27 35/55 00
Öffnungszeiten:
Mi bis So 11.00–17.00 Uhr
sowie an Konzerttagen bis Konzertbeginn



Ein neues Buch der Region Wagram gestaltet von Fritz Ploiner

Eigenheiten und Besonderheiten einer Region

Im Rahmen der Gebietsweintaufe der Region wurde ein neues Buch „Der Wagram – Eigenheiten und Besonderheiten einer Region“ über unsere Heimat vorgestellt. In Texten und meisterhaften Bildern von 20 Autoren werden althergebrachtes Brauchtum und kulturhistorische Höhepunkte aus den Orten entlang des Wagrams beschrieben.

Initiator und treibende Kraft hinter diesem Projekt war Fritz Ploiner, dem hier besonderer Dank für sein Engagement ausgesprochen werden soll.

So liest man über die Hiatasterne von Feuersbrunn, das Schifferwirtshaus „Knödelhütte“ an der Donau, Fossile Hölzer aus Schottergruben oder über das Brauchtum im Weinbau. Die Autoren schildern in Kurzgeschichten Eigenheiten und verborgene Besonderheiten aus unserer Heimat, Details die man sonst nicht auch den ersten Blick erkennt.

Das Buch ist erhältlich am Gemeindeamt, im Regionsbüro „Veritas“ in Kirchberg oder bei Fritz Ploiner.



Foto: Jürgen Pistracherwarte/Vetmeduni

Wenn die Tage kürzer werden

Einzug der bunten Jahreszeit



Bei köstlichen Schmankerln und unterhaltsamer Musik der Gruppe „Gföhler Stubenmusi“ genossen die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen des SeneCura Sozialzentrums Grafenwörth das Herbstfest in vollen Zügen.

Im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth stand wieder einmal das traditionelle Herbstfest auf dem Programm. Gemeinsam mit dem SeneCura-Team, den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Angehörigen begrüßten die BewohnerInnen die bunte Jahreszeit. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Musikgruppe „Gföhler Stubenmusi“ und lud die Gäste mit ihren Liedern zum Mitschunkeln ein. Zur Stärkung servierte das SeneCura-Team schmackhafte, frisch gebratene Maroni sowie dampfende Ofenkartoffel mit Butter und Salz. Die Begeisterung über den geselligen Tag war groß.



Frau Josefa Bauer feierte ihren 95. Geburtstag!

Mit ihrer Tochter Elisabeth Bauer, Christina Riedl Wieser sowie Hausleitung Gerlinde Obermayer.

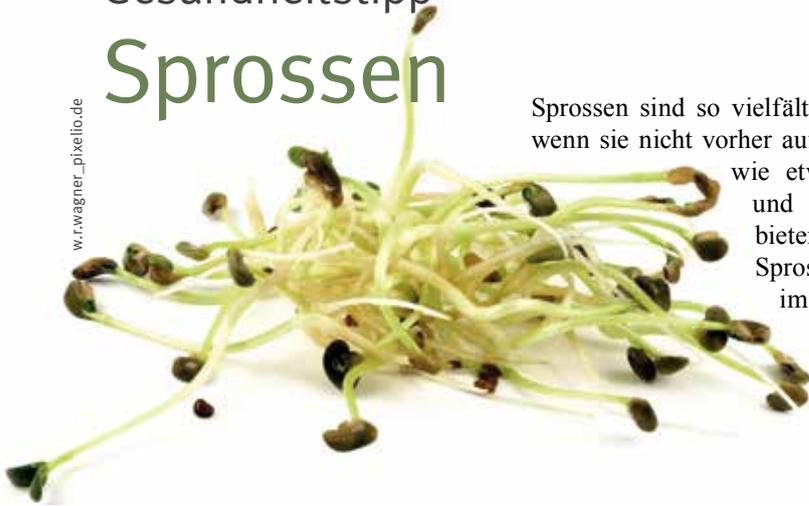
VERANSTALTUNG

KLEIDER- UND SCHUHVERKAUF am Mittwoch, den 17.04.2019 von 14:00-16:30 Uhr im SeneCura Sozialzentrum Grafenwörth



Gesundheitstipp Sprossen

w.r.wagner_pixelio.de



Sprossen sind so vielfältig wie die Pflanzen, zu denen sie heranwachsen würden, wenn sie nicht vorher auf dem Teller landen. Geeignet sind sowohl Pflanzensamen wie etwa Radieschen als auch Hülsenfrüchte wie Sojabohnen und Linsen sowie Getreide wie etwa Buchweizen. Sie alle bieten Vitalstoffe in komprimierter Form.

Sprossen sind einfach Lebensenergie pur. Um die Vitalstoffdepots im Körper wieder aufzubauen sind Sprossen wirklich sehr gut geeignet. Sie haben Vitalstoffe in Form von Eisen, Magnesium sowie die ganzen Vitamine in Form von Vitamin C, B und E, die grundlegend den Körper aufbauen.

Schutz der Umwelt

Gemeinde forciert Energieeffizienz

Seit 2016 ist Grafenwörth eine e5-Gemeinde und setzt sich seitdem noch mehr für den Schutz der Umwelt und für Energieeffizienz ein. Auch im heurigen Jahr wurden vom e5-Team wieder einige Projekte umgesetzt.

Strom selber produzieren

Unter diesem Motto stand die Informationsveranstaltung über Photovoltaik und Elektrospeicher für das Eigenheim, zu der die Gemeinde Grafenwörth ins Gasthaus Bauer eingeladen hat. Wie funktioniert eine PV-Anlage, wann lohnt es sich und welche Förderungen gibt es? Antworten darauf gab Leopold Schwarz von der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) den rund 30 interessierten Bürgern, die sich anschließend bei Vertretern von Elektrounternehmen auch über die Umsetzung ihrer geplanten Projekte informieren konnten.

„Photovoltaik zur Eigenversorgung dient nicht nur der persönlichen Unabhängigkeit, sondern ist auch ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaziele“, informiert der Manager der Klima- und Energiemodellregion Wagram, Stefan Czamutjian. Und Umweltgemeinderat Robert Heiß ruft dazu



auf, die Dachflächen in der Gemeinde für grünen Strom zu nutzen. „Denn das ist nicht nur eine gut investierte Geldanlage und kann langfristig das Geldbörstel schonen, sondern unterstützt auch die Gemeinde im e5-Prozess“. Grafenwörth ist die erste Gemeinde der Region im e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden.

Seit Jahren geht die Gemeinde mit gutem Vorbild voraus, ob mit der PV-Anlage der Kläranlage, unserem Kleinwasserkraftwerk oder mit der Beteiligung an verschiedensten Projekten und Programmen wie nun dem e5-Programm.

Mit 25kwp Leistung liefert die Anlage ihre Energie direkt in die Schule. Hier wird der größte Teil des Stroms direkt für den Schulbetrieb genutzt. Das senkt die Stromkosten und entlastet das Stromnetz. Die Produktion der Anlage wird in Zukunft auf den Monitoren im Eingangsbereich der Volksschule für jeden sichtbar sein.



energieteam grafenwörth

Sonnenstrom für die Volksschule

Mit Ende September ging die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Volksschule in Grafenwörth in Betrieb.



02742-22144

Klimabündnis Österreich

Ausbildung zum Raumplanungs- und Bodenbeauftragten

Umwelt-Gemeinderat Robert Heiß absolvierte den österreichweiten Lehrgang des Klimabündnis in Tulln und Eßling

Das Klimabündnis Österreich bildete 24 Kommunale Raumplanungs- und Bodenbeauftragte aus. Ein Absolvent des Lehrganges kommt aus Grafenwörth. In Form einer Projektarbeit hat er das erworbene Wissen auch gleich genutzt und in die Praxis umgesetzt. Umwelt-Gemeinderat Robert Heiß befasste sich mit dem Thema „Flächensparende Mobilität“. Der Titel seiner Lehrgangsarbeit lautet: „Rad- und Gehweg als Verbindung zwischen den Katastralgemeinden Grafenwörth und Wagram“.

„Das Interesse an unserem Lehrgang steigt. Immer mehr Gemeinden und Städte erkennen, dass der behutsame Umgang mit dem Boden für die Ortsentwicklung enorm wichtig ist. Ortskernbelebung statt Zersiedelung sowie Vorkehrungen für die sich ändernden klimatischen Bedingungen und Extremwetterereignisse wirken sich mehrfach positiv aus. Einerseits steigt die Lebensqualität und damit die Zufriedenheit der BürgerInnen, andererseits sinken durch vorbeugende Planung die Kosten für die Gemeinde.



(v.l.): Markus Hafner-Auinger (Geschäftsführer Klimabündnis), Lehrgangabsolvent Robert Heiß, Martina Nagl (Lehrgangleiterin Klimabündnis), Christian Steiner (Vorstandsvorsitzender Europäisches Bodenbündnis)

Bestes Beispiel sind die Kosten für die soziale Infrastruktur wie Schulbus oder Essen auf Rädern. Im zersiedelten Gebiet sind diese mehr als 20 Mal so hoch wie im Ortskern“, so Lehrgangleiterin Martina Nagl vom Klimabündnis Österreich.

Trotzdem werden österreichweit pro Tag Böden in der Größenordnung von 13 Hektar oder rund 20 Fußballfeldern verbraucht. Meist handelt es sich dabei um die fruchtbarsten Böden, die wir für unsere Ernährung bräuchten.

Rückfragen

Mag. Hannes Höller
Klimabündnis Österreich
0 664/853 94 09
presse@klimabuendnis.at

Bodenschutz ist Klimaschutz

Die Notwendigkeit von sauberem Trinkwasser und frischer Luft ist jedem klar. Nicht bewusst ist vielen aber, dass dies nur ein intakter Boden sicherstellen kann. Alle Maßnahmen, die wenig Boden verbrauchen und die den vorhandenen Boden sorgsam behandeln, tragen zugleich zum Klimaschutz bei.

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet 23 indigene Völker in Amazonien mit mehr als 1.700 Gemeinden aus 26 Ländern in Europa.

In Österreich setzen sich

- 978 Klimabündnis-Gemeinden,
- 1.174 Klimabündnis-Betriebe sowie
- 571 Klimabündnis-Schulen und -Kindergärten für Klimaschutz und Regenwald ein (Stand 11/2018).

www.klimabuendnis.at

Doppelt hält besser!

Ab sofort ist es möglich die Zusendung der Vorschriften auf die elektronische Übermittlung umzustellen!




Für eine Anmeldung schicken Sie bitte Ihre Liegenschaftsadresse, die Steuerkonto-Nummer, sowie Ihre E-Mail-Adresse mit dem Betreff „Duale Zustellung“ an josef.mitmasser@gvumelk.at oder am Postweg an den GVU Melk, Wieselburger Str. 2, 3240 Mank, der Service ist kostenlos!

www.klimabuendnis.at

Volksschule

Kompetenzorientiert im täglichen Unterricht

Wie die Pädagoginnen und Pädagogen unsere Kinder fördern

Die VS Grafenwörth zählt heute zu jenen Schulen, in denen nach modernsten Unterrichtsprinzipien und -methoden unterrichtet wird. Längst leisten die Pädagoginnen und Pädagogen dabei weit mehr als bloßes Wissen zu vermitteln.

Gerade im Bildungsbereich gab es eine Vielzahl von Reformen und Neuerungen. Begriffe wie „Zentralmatura“ sind mittlerweile immer wieder gegenwärtig, weniger bekannt ist außerhalb der „Bildungswelt“, dass schon ab der Volksschule der Unterricht einem starken Wandel unterzogen ist.

Der Frontalunterricht ist bis auf wenige Unterrichtssequenzen aus dem Schulalltag verschwunden.

Das Unterrichten nach offenen Lehr- und Lernformen, wie zum Beispiel das Arbeiten mit Tages- und Wochenplänen oder das projektorientierte Lernen, ist in den letzten Jahren verstärkt zum Einsatz gekommen und fixer Bestandteil des Schulprofils geworden. Diese Methoden kommen einem stärkenorientierten Lernen, bei dem die Talente und Begabungen der Kinder im Fokus stehen, sehr entgegen. Der Lehrer ist da, wenn es nötig ist Hilfestellungen zu geben und differenzierte Lehrangebote zu Verfügung zu stellen. Jedes Kind arbeitet selbstständig und in seinem Tempo. Kinder, die schneller verstehen, bekommen schwierigere Aufgaben, die sie besser fordern und fördern. Für Kinder, die eine oder andere zusätzliche Erklärung brauchen, haben Lehrende Zeit, da die übrigen Kinder selbstständig arbeiten. Dabei



werden die Kinder angehalten, über ihre erledigte Arbeit und ihr Arbeitstempo zu reflektieren und sich neue Ziele zu setzen. Eine andere moderne Arbeitsweise ist das Erstellen von Themenportfolios. Kinder arbeiten selbstständig an einem vorgegebenen Thema, sammeln Wissen aus Büchern, Zeitschriften oder aus dem Internet, bearbeiten dieses in eigenen Texten und ergänzen dies durch passende Zeichnungen oder Bilder.

Durch laufende Fortbildungen und Lehrgänge der PädagogInnen in diesem Handlungsfeld werden die Schülerinnen und Schüler auch auf sämtliche Kompetenzbereiche, wie sie bei den Überprüfungen der Bildungsstandards gefordert sind, vorbereitet. Tägliches Arbeiten in diesen Bereichen in Verbindung mit dem Einsatz der neuen Technologien bereitet die Kinder vielfältig auf ein Lernen für die Zukunft vor. Lernstandserhebungen und Schularbeiten werden nach Kompetenzen zusammengestellt. In Mathematik sind das allgemeine mathematische Kompetenzen wie das Modellieren, das Operieren, das Kommunizieren und das Problemlösen sowie inhaltliche mathematische Kompetenzen wie das Arbeiten mit Zahlen, das Arbeiten mit Operationen, das Arbeiten mit Größen und das Arbeiten mit Ebene und Raum. In Deutsch handelt es sich dabei um die Bereiche Hören, Sprechen und Miteinander-Reden, Lesen, den Umgang mit Texten und Medien, das Verfassen von Texten, die Rechtschreibung sowie die Einsicht in die Sprache durch Sprach-

betrachtung. Verpflichtende informelle Kompetenzmessungen, die mehrmals im Schuljahr durchgeführt werden, sollen Kindern, PädagogInnen und Eltern zeigen, wo das Kind leistungsmäßig steht und in welchen Bereichen noch Handlungsbedarf benötigt wird.

Neue Gesichter in der Volksschule

PÄDAGOGIN KATHARINA BECKER

Seit September 2018 verstärkt Frau Becker das Team der Volksschule.

Geboren 1981 in Wien, aufgewachsen in Tulln, lebt sie seit einigen Jahren in Absdorf. Sie ist verheiratet, hat einen Sohn und eine Tochter. Schwerpunkt sind die kreativen Fächer Werken, Bildnerische Erziehung, Musik und Englisch. Sie fungiert weiters als Begleitperson des Schulchors und der Teilnehmer bei sportlichen Wettkämpfen.



SCHULWARTINNEN

Seit dem Sommer 2018 ist Frau Margit Ortner (li.) aus Kollersdorf als Schulwartin tätig. Unterstützt wird sie seit November 2018 von Frau Brigitta Lindner (re.) aus Grafenwörth.



Neue Mittelschule

Advent in der Schule

Unter dem Motto „A wie Advent, A wie andächtig werden“ fand am 29. November an der Neuen Mittelschule in Wagram eine besinnliche Adventeinstimmung statt.

Geboten wurden viele unterschiedliche Beiträge, die die Zuschauer zum Nachdenken und Schmunzeln anregen sollten, u. a. die 3G, die sich mit dem „Frieden auf Erden“ auseinandersetzte, die 1G, die zur Krakauer Weltjugendhymne einen Tanz aufführte oder die 4A, die eine vorweihnachtliche Fassung des „Hallelujah“ von Cohen zum Besten gab. Applaus gab es auch für den Schulchor unter der Leitung der Musiklehrerin Nadine Payer und Musikschullehrer Hubert Bründlmayer.

Die vierten Klassen boten selbstgebackene Kekse zum Verkauf an. Diese wurden im Kochunterricht und mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher engagierter Mütter und den Klassenvorständen hergestellt.

Der Elternverein unter der Leitung von Andrea Durstmüller unterstützte die Veranstaltung mit einem großzügigen Buffet und sorgte dafür, dass man nach dem offiziellen Teil in gemütlicher Atmosphäre beisammen war. Zudem gab es das Angebot eines Dritte-Welt-Ladens.

Besonders beeindruckend sind die selbst gebastelten Adventkränze, die die Kinder stolz mit nach Hause nehmen. In einer



kleinen Feier segnete Diakon Mag. Franz Vala diese stillen, treuen Begleiter für die weihnachtliche Vorbereitungszeit und legte den Kindern und Jugendlichen nahe, Licht für andere zu werden und die adventliche Zeit zu nutzen.

Zum ersten Mal wurde heuer im Schulgebäude in Fels ein Adventkalender an den Fenstern im Innenhof installiert. Die wunderschön gestalteten Fensterbilder werden von innen beleuchtet und bereiten allen viel Freude und eine besinnliche Atmosphäre im Advent.



Was soll ich werden?

Wie stelle ich mir meine Zukunft und mein berufliches Leben vor? Was interessiert mich? Und bin ich für diesen Beruf auch wirklich geeignet? Diese Fragen sind für viele 14-jährige oft nicht einfach zu beantworten, darum hat sich die Neue Mittelschule das Thema der beruflichen Zukunft zu einer wichtigen Aufgabe gemacht.

Im Gegenstand „Berufsorientierung“ werden in der dritten und vierten Klasse professionelle Angebote im WIFI und beim AMS in Anspruch genommen, um die Interessen und Stärken der Kinder zu ermitteln und somit die richtige Wahl für die weiterführende Schule bzw. für den richtigen Lehrberuf zu treffen. Be-

sonders aufschlussreich ist die Potentialanalyse, die in einem ausführlichen Gespräch mit den Eltern und ihrem Kind von einem Psychologen erläutert wird.

Des Weiteren organisiert die erfahrene Pädagogin Petra Pürstinger alljährlich eine umfassende Schulinformationsmesse, wo mehr als 20 verschiedene weiterführende Schulen vertreten sind.

Ende Oktober wurden auch heuer wieder die Berufspraktischen Tage durchgeführt, dabei konnten die Schüler der vierten Klassen vier Tage lang das Arbeitsleben in einem Betrieb kennenlernen bzw. auch eine weiterführende Schule besuchen. Diese Berufspraktischen Tage erleichtern es den heranwachsenden Mädchen und Burschen,

die richtige Wahl für ihre zukünftige Ausbildung zu treffen. Eine gute Sache für eine wichtige Entscheidung!

In der Gemeinde Grafenwörth stellten sich erfreulicher Weise besonders viele Betriebe zur Verfügung:

Restaurant Mörwald, Gasthaus Bauer, Tierarzt Eckenfellner, Raiffeisen Lagerhaus, Installateur Steuerer, Kindergärten in Wagram und Grafenwörth, Hofer, Firma Sedlmayer-Swietelsky, Fliesenlegerbetrieb Eder und die Firma Helga Stolz. An dieser Stelle sei allen Betrieben für ihr Engagement herzlichst gedankt. Durch ihre Bereitschaft ist es möglich, junge Menschen bei der Berufswahl zu unterstützen.



Wir sind Klimabündnisschule

Die NMS Fels-Grafenwörth ist seit Juni 2018 dem Klimabündnis beigetreten und somit als KLIMABÜNDNIS SCHULE zertifiziert. Für die Schule bedeutet das unter anderem, dass fächerübergreifend klimarelevante Themen behandelt werden.

Beim Projekt „Mobilitätsmanagement“ – das den Focus auf den Schulweg der Schülerinnen und Schüler stellt – wurde im Herbst der „Bike-Checker“-Workshop mit Reparaturtipps in den dritten Klassen durchgeführt. Außerdem wurden Kinder, Eltern und Lehrer zum

Thema „Mobilität und Schulweg“ per Fragebogen befragt, um den derzeitigen Stand zu erheben, aber auch Ideen zur Verbesserung des klimafreundlichen Schulweges eingeholt.

Um die Zusammenhänge und Auswirkungen unseres Verhaltens auf das Klima besser zu verstehen, fand für die teilnehmenden Klassen im Dezember eine Exkursion in die „Sonnenwelt“ nach Großschönau statt. Das Ziel all dieser Unternehmungen ist es, die Einstellung zum eigenen



Mobilitätsverhalten zu überdenken und klimagerechte Alternativen in den Alltag zu übernehmen.

Nach den Sternen greifen

Unsere Talenteschmiede



Am Standort Grafenwörth wird bereits das zweite Jahr den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, ihre Stärken zu entdecken und ihren Interessen in den unterschiedlichsten Bereichen gemeinsam mit Gleichgesinnten nachzugehen.

Der Schwerpunkt der angebotenen Kurse liegt in diesem Schuljahr im Bereich der Naturwissenschaften. Besonders die Physik und die Astronomie finden bisher regen Zuspruch. Unter der Leitung von Dr. Johannes Leitner und seinem Team führen die Kinder selbstständig einfache Experimente beispielsweise zu den Themen Druck, Mechanik und Magnetismus durch, erforschen mit Teleskopen den Nachthimmel und lösen knifflige physikalische Fragestellungen. Auf die Frage, warum er den Kurs „Strombaustelle“ besucht, antwortet Nico, Schüler der 4. Klasse VS: „Hier kann ich viele Dinge ausprobieren, die in der Schule nicht möglich sind.“ Mit dem

Stattfinden der Kurse ausschließlich an den Wochenenden wollen wir möglichst vielen Kindern die Möglichkeit bieten, das eine oder andere Angebot abseits des Schulalltags besuchen zu können. Viele Kinder kommen zu uns, weil sie ihre eigenen Stärken vertiefen wollen. Aber auch ein Hineinschnuppern und ein erstes Erkunden möglicher Interessen ist bei allen Kursen gegeben.

Neu ist, dass nach Absolvieren bestimmter naturwissenschaftlicher Kurse ein Juniorstudium abgeschlossen werden kann. Neben den Kursen im naturwissenschaftlichen Bereich gibt es auch Angebote, die auf die handwerklichen Talente und die Förderung der Kreativität abzielen. Der Graffitiworkshop, der heuer bereits zum zweiten Mal stattfand, stieß wieder auf großes Interesse. Im Sommersemester gibt es zusätzlich einen Schwerpunkt im Bereich der Kräuterkunde.

Die Betreuerin der Talenteschmiede Grafenwörth, Alexandra Bauer, legt besonders großen Wert darauf, durch breite Streuung der Angebote möglichst viele Schülerinnen und Schüler im Alter von 6 bis 13 Jahren anzusprechen. „Jedes Kind verfügt über seine eigene Begabung, die nicht immer im akademischen Bereich liegen muss. Wir wollen und können es uns nicht leisten, auch nur das Potenzial eines einzelnen Menschen verkümmern zu lassen“, ist Bauer überzeugt.



NIEDERÖSTERREICHISCHE
TALENTESCHMIEDE
TULLNERFELD

gabt.at möglich.



Bibliothek Grafenwörth

Zahlreiche Lesebegeisterte nutzten wieder die Gelegenheit die Bibliothek Grafenwörth am Tag der offenen Tür kennenzulernen. Gestöbert wurde bei den Bücherneuerscheinungen und im Themenregal „Weihnachten“. „Das Interesse an der Bibliothek zeigt sich nicht zuletzt an den vielen neuen Mitgliedschaften“, so die Bibliothekarinnen stolz. „Unsere kleinen Besucher konnten, während die Eltern in den Büchern schmökerten, unter Betreuung und Anleitung von Bibliotheksmitarbeitern ein eigenes Lesezeichen basteln. Aus alten Büchern Neues gestalten, wurde dann beim Orimoto-Workshop gelehrt. Nicht nur Erwachsene sind vom Falten alter Bücherseiten begeistert, auch Jugendliche setzten

ihre Kreativität mit den alten Bücherseiten um. Viele Ideen und Kunstwerke wurden fotografiert.

Wissen über heimische Kräuter, Gartenkräuter und Gehölze in Küche und Medizin konnte man mit der zertifizierten Aromapraktikerin Sabine Felleitner austauschen.

Aus allen Teilnehmern unseres Gewinnspieles wurden drei glückliche Leserinnen gezogen. Die Buchpreise wurden bereits übergeben.

In den Weihnachtsferien ist die Bibliothek am Freitag, den 28.12.2018, und am Freitag, den 4.1.2019, von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet!



Starker Mannschaftskader 2018 USC Grafenwörth ist Herbstmeister

Bereits seit einigen Jahren gehört der USC Grafenwörth zum Kreis der Titelanwärter in der Gebietsliga NW/WV. Die Kampfmannschaft konnte in diesem Jahr den Titel Herbstmeister mit elf gewonnenen Spielen, einem unentschiedenen Spiel und einer Niederlage verteidigen.

Der Umbruch erfolgte in der Sommertransfer-Zeit im Juli dieses Jahres, als der neue sportliche Leiter Jürgen Gedl den erfahrenen Fachmann Andreas Klein als Trainer nach Grafenwörth lotste und zugleich die Mannschaft mit Michael Holzer, Patrick Geyer, Philip Schirmböck und Christian Schragner, alles Spieler mit Landesliga-Er-

fahrung, zeitgleich präsentierte. Mit Jovo Peric, Christian Kletzer, Josef Sailer und Tobias Pfaller war der Grundstein für einen starken Mannschaftskader komplett.

Nach nur wenigen Vorbereitungswochen standen zum Saisonstart in Groß Gerungs und in Gmünd zwei richtungsweisende Spiele am Programm. Es folgten fünf Siege in der die Mannschaft zusammenwuchs und ihr Selbstvertrauen steigerte. Trotz 7 Spielen mit nur einem Remis stand der USC aber nicht an der Tabellenspitze. Grafenwörth war in der Rolle des Jägers – gerade richtig zu diesem Zeitpunkt. In Runde 8 Rückschlag gegen Schweiggers.

druckstil
Mediendesign Manuela Plaichner

Logo

Corporate Design

Printdesign

Geschäftsdrucksorten

Briefpapier

Visitenkarten

Event-Drucksorten

Flyer & Folder

Plakate

Inserate

Werbetechnik

Beklebungen

Beschriftungen

Webdesign

Hofgartensiedlung 9
A-3484 Grafenwörth
T: 0660 / 25 333 73
grafik@druckstil.at

www.druckstil.at



Nach einer Aussprache hat man das Wesentliche angesprochen und die Niederlage rasch vergessen. Die Mannschaft konnte gemeinsam das Gesagte in die Tat umsetzen und überzeugte in den nächsten Spielen.

Die Saison verlief auch mit dem nötigen Glück. Im letzten Heimspiel dieses Jahres, gegen St. Martin, konnte mit dem 2:0 der erhoffte Herbstmeistertitel eingefahren werden, der bis in die Morgenstunden in der Kantine ausgiebig gefeiert wurde!

Auch die Reservemannschaft konnte mit einem 4. Platz in der abgelaufenen Herbstsaison mit tollen Spielen aufzeigen und hier sind Spieler wie Michael Grünberger, Thomas Schwarzingler und Ali Alaydin eine Bereicherung für die Zukunft.

Die gesamte sportliche Führung, Trainer und CO-Trainer, sind mit den gezeigten Leistungen aller Spieler sehr zufrieden und so verlief die Saison wie erhofft.

Für die neue Saison wurde intern im USCG Vorstand beschlossen, den sportlichen Weg in Zukunft nur mit Spielern aus der Region zu gehen.

Erfolgreiches Jahr der Feuersbrunner Stockschützen

Der SK Feuersbrunn/Wagram blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Neben dem Aufstieg in die Gebietsliga wurden unter den 16 weiteren Turnieren sehr gute Top 5 Platzierungen erreicht. Beim sogenannten „Blattl schießen“ in Tulln erreichte die Mannschaft den hervorragenden ersten Platz.

Von März bis Oktober sind die Stockschützen in ganz Niederösterreich unterwegs. Um jedoch den Spielbetrieb für die Zukunft abzusichern, freuen wir uns über ein jedes neues Mitglied. Egal wie alt und welches Geschlecht, dieser Sport

ist für jeden eine gesunde Abwechslung im täglichen Leben. Interessierte können sich bei Mario Kramer, Tel.Nr. 0 664 / 17 17 917 melden.

Vorankündigung für das Jahr 2019:

Unser alljährliches Frühjahrsturnier findet am 13. April 2019 und das Herbstturnier am 7. September 2019 statt. Beginn jeweils ab 8.00 Uhr. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Der SK Feuersbrunn/Wagram wünscht der Großgemeinde Grafenwörth ein besinnliches Weihnachtsfest und ein Prosit 2019.



Praxis – Kräuterlehrling

Kräuterwissen für alle



Die Landschaft am Wagram ist Lebensraum für viele Wildkräuter. Ein Großteil dieser Pflanzen ist für die Küche verwendbar oder kann zum Wohlbefinden und zur Gesundheit beitragen.

Im Kurs KRÄUTERLEHRLING – KRÄUTERWISSEN FÜR ALLE der Weinviertler Kräuterakademie, ab März 2019 in 6 Halbtagen in Grafenwörth, wird ein umfassendes Wissenspaket mit viel Praxis angeboten. Neben allgemeinem Grundwissen kann man im Modul

WV Kräuter Akademie
www.weinviertler-kraeuterakademie.info
"uns kraut vor nix!"

„Kochen mit Kräutern“ selbst Wildkräutergerichte zubereiten, lernt auf Kräuterwanderungen und in anschließenden Vorträgen selbst Kräuter zu bestimmen und erfährt vieles über Sammeln, Aufbewahren und Verwenden von Wildkräutern.

Der Bogen der Pflanzen spannt sich von der Gundelrebe und Gänseblümchen für



Salat und Suppe bis zu den sagenumwobenen Hexenkräutern Stechapfel und Bilsenkraut; beim Kräuterwissen über Sorte, Art und Gattung bis zum Kochen und Verkosten von Dinkel-Buttermilchwaffeln mit Blütenaufstrich und Hollerkochoch.

Eine Informationsveranstaltung „Gesundes und Schmackhaftes vor der Haustüre“ gibt am 26. Februar 2019, um 19.15 Uhr, in der Bücherei Grafenwörth, einen ersten Einblick in die faszinierende Welt der Kräuter und informiert über den spannenden Kurs der Weinviertler Kräuterakademie in Grafenwörth.

Erste Weintaufe in der Partnerstadt Grafenwörth Wein und Segen in Bayern

Weintaufen finden normalerweise in Österreich statt. Am Samstagabend gab es allerdings in Grafenwörth eine Premiere. Hauptdarstellerin dabei: Serenita.

Rund 80 geladene Gäste konnten im evangelischen Gemeindehaus eine österreichische Tradition miterleben. Zur Weintaufe eingeladen hatten die österreichische Winzerfamilie Kirchhofer, der Heimatverein Grafenwörth und die Stadt Grafenwörth. Anita Stauber, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt, und Roberto Umberto Natali aus der Partnerstadt Grafenwörth standen als Paten für den Taufwein bereit. Der evangelische Priester André Fischer sowie der katholische Pfarrer Bernhard Müller spendeten dem Wein den kirchlichen Segen.

Gespannt warteten die Gäste auf den Taufnamen. Die erste Namensidee kam von Rudi Buchfelder, zusammen mit den Weinpaten entstand dann der Name „Serenita“. „Der Taufname passt gut zum Wein und

erinnert durch das Italienische und die Ähnlichkeit zu „Anita“ auch an mich und Anita Stauber als Weinpaten“, freute sich Natali. Das italienische Wort „Serenita“ bedeutet übersetzt „Gelassenheit“. „Diese Weintaufe ist eine starke Verbindung der beiden Länder“, so der Österreicher, der aus der Toskana stammt.

Stauber bezeichnete es als besondere Ehre, Weinpatin zu sein: „Ich habe mich gefreut, dass der Taufname sogar einen Teil meines Vornamens beinhaltet.“ Die Weintaufe zeige die gute Beziehung der beiden Orte und die lebendige Partnerschaft.

Die Paten und die Winzerfamilie Kirchhofer bedankten sich bei allen Beteiligten für die Bereitschaft, den Wein zu segnen. Ein besonderer Dank ging an Dr. André Fischer für die Bereitstellung des evangelischen Gemeindesaals sowie Willi Buchfelder für die Organisation. Nach der Segnung durften die Gäste den Gemischten Satz „Serenita“, genießen.

Willi Buchfelder, Vorsitzender des Heimatvereins (von links), Winzer Ludwig Kirchhofer, Patin und zweite Bürgermeisterin Anita Stauber, Pfarrer Dr. André Fischer, Pfarrer Bernhard Müller, Pate Roberto Umberto Natali und Claudia Kirchhofer stießen nach der Segnung mit dem Taufwein an.



**WIR
BEDANKEN
UNS BEI
UNSEREN
GÄSTEN FÜR
DIE TREUE UND
WÜNSCHEN
EINEN GUTEN
START INS
NEUE JAHR**

**NÄCHSTER
HEURIGEN-
TERMIN:**

**28. MÄRZ BIS
14. APRIL**

**JEWELNS
DO-SO**

**WWW.GMEINER-WEINE.AT
FAMILIE GMEINER
3484 SEEBARN
HAUPTSTRASSE 65
0664/48 58 891**

GMEINER



GMEINER

GMEINER AUSTRIA

#EUandME

Studienreise der SPÖ Frauenakademie nach Brüssel

- Wie wird es weitergehen mit Europa und der Europäischen Union?
- Welche Auswirkungen hat der Brexit auf die übrigen Mitgliedstaaten und was bedeutet das für Österreich?
- Was tut die EU für mich?



Begleitet von Landtagsabgeordneten und EU-Kandidaten Günther Siedl gab es Antworten darüber von Karin Kadembach. Beeindruckend war der Besuch des Europäischen Parlaments und viele Informationen gab es seitens der AK und dem Gewerkschaftsvertreter bei der ständigen Vertretung Österreichs.

Weitere Informationen gibt es unter <https://what-europe-does-for-me.eu/en/portal>



Seniorenbund Feuersbrunn-Wagram-Jettsdorf Wienausflug

Der Obmann des Seniorenbundes Anton Mörwald fuhr am 14. Oktober mit 40 Teilnehmern nach Wien zur Besichtigung der „Kirche am Steinhof“ und zu einem gemütlichen Beisammensein auf der „Wiesn“ im Prater. Für beste Stimmung bei gebratenen Stelzen und kühlem Bier sorgten die jungen Zillertaler, die Edlseer, Francine Jordy, Petra Frey, Marc Pircher, Andy Borg, Udo Wenders, Patrick Lindner, Ross Antony, sowie der in unserer Gegend weithin bekannte „Lustige Herrmann“.



Fotos: Christine Steurer

Schaukochen in Bodensdorf/Wieselburg

Am 18. Oktober organisierte Anton Mörwald eine Tagesfahrt ins Most- und Waldviertel. Am Kürbishof der Familie Wurzer konnten die Teilnehmer mit der Chefin Maria Wurzer diverse Kürbisgerichte kennenlernen und auch gleich verkosten. Sämtliche Kürbisprodukte wurden im Verkaufsladen zum Mitnehmen angeboten. Nach dem Mittagessen bei Hold in Nussendorf wurde das Schloss Pöggstall besichtigt. Auf der Heimfahrt wurde noch ein Stopp in Maria Taferl eingelegt.

Bundeswallfahrt zum Mariendom in Linz

Die Senioren nahmen mit Obmann Anton Mörwald und BO Franz Kranzl an der Wallfahrt nach Linz teil. Die Begrüßung wurde von LO Dr. Josef Püringer und BO-Frau LAbg. Ingrid Korosec durchgeführt. Die Gestaltung der Messe hatten Dompfarrer Dr. Maximilian Strasser und Diözesanbischof Dr. Manfred Scheuer über. Anschließend wurde der bäuerliche Betrieb „Lehnerhof“ in Scharten besichtigt.



Hoher Besuch und breites Interesse Stupa für den Frieden in Grafenwörth

Am 4. September machte sich das höchste geistliche Oberhaupt eines Ordens des tibetischen Buddhismus, seine Heiligkeit Dirkung Kyabgön Chetsang, ein Bild vom Baufortschritt.

Da ein großer Stupa auch weltweit in der buddhistischen Religionsgemeinschaft ein bedeutendes Bauwerk darstellt, ist das Interesse deren geistlichen Vertreter groß. So darf auch der Besuch in Grafenwörth als besondere Auszeichnung und Wertschätzung gesehen werden.

Schon im Juli 2018 gab es einen ersten hohen Besuch. Der Minister für Religion und Kultur der tibetischen Exilregierung, Karma Gelek Yutok, und der ständige Vertreter des Dalai Lama in Österreich und der Schweiz, Ngodup Dorjee, fanden sich zu einer offiziellen Visite beim Stupa ein. Anschließend waren sie zu Gast bei Probst Mag. Maximilian Fürnsinn im Stift Herzogenburg.



Stupa für den Frieden

„Der Stupa am Wagram ist ein Symbol des Friedens“, erklärt der Leiter des Projektes, der buddhistische Mönch Bop Jon Sunim Tenzin Tharchin. „Alle Menschen, unabhängig von ihrer Konfession, sind eingeladen, hier im Stupa Ruhe und Besinnung und Zeit zur Reflexion zu finden.“ Hier können alle Kraft tanken und Sorgen abladen – es ist ein Ort der Stille, der zur inneren Einkehr einlädt.

Positives Interesse überwiegt

Seit die Kuppel im Sommer geschlossen wurde, ist die anfängliche Skepsis bei der Bevölkerung am Wagram längst einem positiven Interesse gewichen.

Regelmäßig kommen BesucherInnen aus Nah und Fern zum „Stupa schauen“. So waren schon Mitglieder der Feuerwehr und die Seniorinnen und Senioren aus Feuersbrunn bei der Baustelle und konnten sich dabei Informationen aus erster Hand holen.

Sind Vertreter des Stupa Institutes vor Ort, kommen die Besucherinnen und Besucher in den Genuss einer exklusiven Führung. Bernhard Wallner, Vorstandsmitglied und verantwortlich für die Bauarbeiten, versteht es zu vermitteln. „Die Baumaterialien stehen in Verbindung mit dem Ort“, erklärt er den Gästen, „am Wagram sind Lehmablagerungen aus Jahrtausenden und Stein von der früheren Steilküste





Im Spätherbst haben auch die ÖVP GemeindevertreterInnen und Mitglieder des Pfarrgemeinderates den Stupa besichtigt. Interessierte BesucherInnen kommen auch aus den Nachbargemeinden Grafenegg, Kirchberg und Fels. Besonders faszinieren die Bauphilosophie, die Architektur und die ausgeklügelte Akustik im Innenraum des Stupas.

Kontrast zum lauten Alltag

„Die Bedeutung des Baus steht in der Tradition der buddhistischen Weltauffassung, die Bezug nimmt auf alle Lebewesen und eine Haltung liebevoller Zuwendung, Harmonie und Weisheit anstrebt“, ist Elisabeth Lindmayer vom



Stupa Institut überzeugt. Der Stupa ist ein Kontrastprogramm zum lauten Alltag. Die Bauarbeiten schreiten wie geplant voran. Die Fertigstellung ist im Sommer 2019 geplant.

vorherrschend. Deshalb wurde der Stupa aus Ziegel, Lehmputz, Beton und Kalk errichtet. Das tragende Element der Kuppel und der Spitze ist Holz – in Anlehnung an den Bewuchs des Wagram.“

Advent in Seebarn



Am 9. Dezember 2018 fand der alljährliche mittlerweile traditionelle Adventmarkt im Park vor dem Schloss Seebarn statt. Beim Lagerfeuer in besinnlicher Atmosphäre unter den alten Bäumen wurden die Gäste von der Dorfgemeinschaft Seebarn mit Glühwein und kulinarischen Schmankerln verwöhnt. Weiters konnten auch Stände mit weihnachtlichen Geschenksideen bestaunt und eine Ausstellung in der Kapelle besichtigt werden. Für eine besinnliche vorweihnachtliche Stimmung sorgte eine Bläsergruppe des Musikvereins Grafenwörth. Für die kleinen Gäste war der Besuch des Weihnachtsmanns natürlich wieder ein großes Erlebnis, das ihrerseits mit großen Augen verfolgt wurde. Der Höhepunkt war aber der Kinder- und Jugendchor der Volksschule Grafenwörth und der Musikschule Region Wagram. Über 30 Kinder stimmten Weihnachtslieder an und erfreuten so die Besucher des Adventmarktes. Ein herzliches Danke an alle, die zum erfolgreichen Auftritt mitgewirkt haben. Wir, die Dorfgemeinschaft Seebarn, würden uns sehr freuen, wenn wir 2019 wieder alle zu einem stimmungsvollen und gemütlichen Advent in Seebarn begrüßen dürfen.

Besinnlich musikalische Weihnachtszeit Liebgewordene Traditionen in Feuersbrunn

Im Advent dürfen sich die Dorfbewohner in Feuersbrunn und Wagram auf zahlreiche Veranstaltungen freuen, die Alt und Jung zusammenkommen lassen. An den **Adventssonntagen** sind dies die feierlichen Messgestaltungen, die die Kirchenbänke füllen. So sorgen neben dem Musikverein, der „Mama Mia-Chor“ und der Kirchenchor St. Ägidius für stimmungsvolle Adventmessen in der Pfarrkirche. Anlässlich des 60-jährigen Gründungsjubiläums des Musik-



vereines Feuersbrunn-Wagram gedachte der Musikverein am ersten Adventsonntag auch der verstorbenen Musikanten. Ihnen zu Ehren spielte der Musikverein nach den wundervollen Stücken die



„Lottchen Polka“ von Ladislav Kubes. Ein beliebter Treffpunkt im Dezember ist die **Adventstimmung** vor dem Musikheim am **8. Dezember**, wo neu zugezogene Feuersbrunner leicht Bekanntschaften mit den Einheimischen schließen können. Natürlich freuen sich auch die Kinder, wenn sie ihre ersten weihnachtlichen Weisen auf den Instrumenten vorspielen dürfen. Das **Turmbblasen** am 24. 12. zählt ebenfalls zu den weihnachtlichen Traditionen, die nicht wegzudenken sind, wenn die Messbesucher in der Heiligen Nacht den Herz erwärmenden Klängen des Bläserensembles vom Kirchturm herab lauschen.

Das **Altjahrausblasen** in der Keller-gasse findet seit vielen Jahren immer zwei Tage vor Silvester statt und lockt viele Einheimische und Gäste hinaus in die winterlichen Weinberge, wo mit Jagdhornbläsern und einem Bläserquartett das ausklingende Jahr bedacht wird. Mit einem wärmenden Häferl Glühwein in der Hand wird Rückblick auf das vergangene Weinjahr gehalten. Danach sperren Winzer ihre Keller auf und laden auf ein Gläschen Wein ein.

Die Vereine in unseren Orten tragen auf bedeutsame Weise das Zusammenleben in unseren Dörfern, wo man sich kennt, miteinander redet und feiert. Auch wenn sich das Leben am Lande in den letzten Jahrzehnten ebenfalls gewandelt hat, so ist es doch um vieles persönlicher und vertrauter als im städtischen Bereich.

Glitzernde Wunderwelt



Alljährlich verwandelt Familie Tirok ihr Wohnhaus in der Adventzeit zu einem Anziehungspunkt für Alt und Jung. Denn ab Ende November erstrahlen täglich zigttausende Lichter und über 160 weihnachtliche Figuren rund um das Haus in der Feldgasse in Wagram.

Herr Herbert Tirok, der auch gerne zur Besichtigung seiner sehenswerten Modelleisenbahn einlädt, versetzt jedes Kind und gewiss auch jeden Erwachsenen ins Staunen.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass darüber schon öfters im Fernsehen und in vielen Zeitungen berichtet wurde.

Besser. Sicher. Wohnen.

Die Raiffeisen Bankstellen Grafenwörth und Rohrendorf luden am 6. 11. 2018 zu einem informativen Abend zum Thema „Besser. Sicher. Wohnen.“ Gruppeninspektor Günter Weiss von der Polizeidienststelle Kirchberg am Wagram gab Tipps zur Prävention gegen Einbruch, Diebstahl und Betrug und Herr Dieter Hoch von Elektro Hoch sprach über die technische Umsetzung. Abschließend wurden durch die Raiffeisenbank attraktive Finanzierungs- und Förderungsmöglichkeiten für ein sicheres Eigenheim vorgestellt. Für individuelle Fragen zur Thematik stehen in den Raiffeisen Bankstellen Ansprechpartner gerne zur Verfügung.



Rochade im Pfarrgemeinderat

Herr Roberto Natali muss aus beruflichen Gründen das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden abgeben. Er werde sein Mandat als Pfarrgemeinderat behalten und weiterhin Arbeiten im PGR und im pfarrlichen Leistungsteam wahrnehmen. Das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden ist auf Frau Elisabeth Schieder (vormals Cremer) übergegangen.

Herr Natali wird weiterhin informativ tätig sein und über den PGR informieren. Das Projekt Renovierung des Jugendhauses ist bedauerlicherweise momentan auf Eis gelegt worden. Die Orgel befindet sich nach dem heißen Sommer im besten Zustand, musste allerdings fünf Mal gestimmt werden. Da die diesjährige Wallfahrt großen An-

klang gefunden hat, wird auch im nächsten Jahr am 25. Mai eine Tageswallfahrt organisiert werden.

Frau Roswitha Steurer hat sich dankenswerter Weise bis jetzt eingesetzt, Kirchenreinigung und -schmuck zu organisieren. Nun werden Freiwillige gesucht, die die Reinigung durchführen und sich um den Kirchenschmuck kümmern.

Unsere Jubilarinnen und Jubilare

Der Bürgermeister und die Gemeinderäte gratulieren sehr herzlich!

RICHTIGSTELLUNG

In unserer letzten Ausgabe hat sich bei den Namen und Fotos einiger Jubilare leider der Fehler-teufel eingeschlichen. Wir möchten uns dafür entschuldigen und dies hiermit richtigstellen.

80. GEBURTSTAG



Anna Benninger

90. GEBURTSTAG



Gertrude Daum



Gertrude Eckenfellner

GOLDENE HOCHZEIT



Berta und Johann Lendl

80. GEBURTSTAG



Gustav Bergen



Ernestine Mitterbauer



Gertraud Köckeis

80. GEBURTSTAG



Leopold Hofstetter



Pauline Kreuzinger



Franz Madl

85. GEBURTSTAG



Hermine Kalina



Herta Horak



Hilda Puttenhauser

100. GEBURTSTAG



Berta Schleicher

DIAMANTHOCHZEIT



Anna und Anton Überacker



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber
 Marktgemeinde Grafenwörth
 A-3484 Grafenwörth am Kamp, Mühlplatz 1
 (0 2738) 2212 Telefax: DW 21
gemeinde@grafenwoerth.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Mag. Alfred Riedl,
 GR Ing. Andreas Leitner, gemeinderundschau@grafenwoerth.gv.at

Redaktion GR Ing. Andreas Leitner, GGR Peter Hörzinger,
 GR Michaela Koller, OV Bernadette Bauer, Vizebgm. Ing. Reinhard
 Polsterer, GR DI Andreas Prinz, GR Manfred Buchsbaum, Cornelia
 Blochberger, Christa Katzenberger, GR Helga Bründlmayer, GR Sylvia
 Moser

Lektorat Helga Bründlmayer
 Anzeigenkontakt Gerhard Kellner
buergerservice@grafenwoerth.gv.at

Konzept taupunkt

Grafik Alexandra Denk, a.denk@chello.at

Druck Druckhaus Schiner GmbH, An der Schütt 40,
 A-3500 Krems a.d. Donau

Auflage 1.450 Stück, kostenlose Zustellung an jeden Haushalt im
 Gemeindegebiet Grafenwörth, Erscheinungsweise vierteljährlich

Wasserverband Wagram

Stellenausschreibung

Beim Wasserverband Wagram gelangt die Stelle eines/r Mitarbeiters/in mit einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden zur Besetzung. Der Wasserverband Wagram besteht aus den Mitgliedsgemeinden Grafenwörth, Grafenegg und Fels am Wagram. Der Verbandssitz ist in der Marktgemeinde Fels am Wagram.

Einen Schwerpunkt bei dieser Arbeitsstelle werden Tätigkeiten im Rahmen der Wartung und Erhaltung der öffentlichen Wasserinfrastruktur bilden. Zudem ist auch eine gegenseitige Vertretungsfunktion mit dem Wassermeister des Wasserverbandes Wagram vorgesehen.

Der Arbeitsbereich umfasst somit die selbstständige Durchführung aller anderen Arbeiten zur Betreuung der öffentlichen Wasserinfrastruktur im Verbandsgebiet sowie sonstige Tätigkeiten auf gesonderte Anweisung.

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetzes 1976 (GVBG), LGBl. 2420, in der geltenden Fassung **vorerst befristet bis 31.12.2019** und kann bei zufriedenstellender Leistung in ein unbefristetes Dienstverhältnis umgewandelt werden.

Anstellungserfordernisse:

1. Abgeschlossener Präsenz- bzw. Zivildienst bei männlichen Bewerbern
2. Österreichische bzw. Staatsbürgerschaft eines anderen EU-Mitgliedsstaates
3. Körperliche und gesundheitliche Eignung
4. Einwandfreies Vorleben (Strafregisterauszug, nicht älter als drei Monate)
5. Führerschein: Klasse B (E, F, C- und/oder Staplerschein wäre von Vorteil)
6. Abgeschlossene Berufsausbildung in einem handwerklichen Beruf (insbesondere als Installateur oder Elektriker wäre von Vorteil)
7. Verlässlichkeit, Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft (bei Bedarf auch außerhalb der gewöhnlichen Regelarbeitszeiten), Genauigkeit, Flexibilität, selbstständiges Arbeiten, kunden- und problemlösungsorientiert, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Kommunikations- und Teamfähigkeit
8. Bereitschaft zur Absolvierung etwaig erforderlicher Aus- und Weiterbildungen.
9. Mitgliedschaft bei einer der Freiwilligen Feuerwehren im Verbandsgebiet bzw. Bereitschaft zum Eintritt wäre von Vorteil.

Die Einreihung erfolgt in der Entlohnungsgruppe 5. Die jeweilige Stufe in dieser Entlohnungsgruppe ist abhängig von den anrechenbaren Vordienstzeiten. Es werden Rufbereitschaftszulagen und im Anlassfall Kinderzulagen gewährt.

Die Entlohnung für diese Position kann aber auch von anderen Faktoren (wie z.B.: erworbene Berufsausbildung, Qualifikationen, berufliche Erfahrungen, Dienstzeiten bei einer Gebietskörperschaft, usw.) beeinflusst werden und bei entsprechenden Qualifikationen in Form eines Sonderdienstvertrages auch über den allgemeinen Entlohnungsschema für Gemeindevertragsbedienstete erfolgen.

Der Dienstantritt ist frühestmöglich, voraussichtlich ab 01.05.2019, gewünscht. Die Entscheidung der Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Wagram wird im Frühjahr 2019 umgehend nach Beschlussfassung bekannt gegeben werden.

Wenn Sie interessiert sind eine verantwortungsvolle, abwechslungsreiche, moderne und kundenorientierte Tätigkeit im Wasserverband Wagram auszuüben, möchten wir Sie einladen ein Bewerbungsschreiben für diese Stelle unter Anschluss eines Lebenslaufes und der oben erwähnten Unterlagen ab sofort bis spätestens Freitag, den 29.03.2019, 12:00 Uhr im Gemeindeamt Fels am Wagram schriftlich einzubringen.

Für diesbezügliche Rückfragen steht Ihnen Herr Amtsleiter Ing. Christian Braun vom Gemeindeamt der Marktgemeinde Fels am Wagram (0 27 38 / 23 81-12 bzw. christian.braun@fels-wagram.gv.at), selbstverständlich vertraulich, jederzeit gerne zur Verfügung.

WASSERVERBAND „WAGRAM“
3481 Fels am Wagram, Wienerstraße 15
0 27 38 / 23 81
gemeinde@fels-wagram.gv.at

Veranstaltungskalender

Jänner bis Mai 2019

Jänner

1. Jänner

**Neujahrswortgottesdienst
Pfarre Feuersbrunn**
10.00 Uhr

Hl. Messe

Pfarre Grafenwörth
17.00 Uhr

4. und 5. Jänner

Theateraufführung
**Liebe, Frust und
Schwiegermütter**
GH Mörwald, Feuersbrunn
19.30 Uhr
Karten: 0 676 / 910 29 78
€ 9,-

6. Jänner

Theateraufführung
**Liebe, Frust und
Schwiegermütter**
GH Mörwald, Feuersbrunn
16.00 Uhr
Karten: 0 676 / 910 29 78
€ 9,-

Hl. Drei Könige/ Sternsingermesse

Pfarre Feuersbrunn
10.00 Uhr

10. Jänner

**Markus Hirtler -
Erni Oma**
Haus der Musik
19.00 Uhr

11. und 12. Jänner

Theateraufführung
**Liebe, Frust und Schwie-
germütter**
GH Mörwald, Feuersbrunn
19.30 Uhr
Karten: 0 676 / 910 29 78
€ 9,-

13. Jänner

Theateraufführung
**Liebe, Frust und
Schwiegermütter**
GH Mörwald, Feuersbrunn
16.00 Uhr
Karten: 0 676 / 910 29 78
€ 9,-

12. Jänner

**Vorabendmesse
Pfarre Feuersbrunn**
18.00 Uhr

Pleyel Neujahrskonzert

Generalprobe: 12.00 Uhr
Aufführung: 17.00 Uhr
Haus der Musik

18. Jänner

Ball der Musik
mit dem Musikverein
Feuersbrunn
GH Mörwald, Feuersbrunn
20.00 Uhr

19. Jänner

Saxophon Konzert
Haus der Musik
18.00 Uhr
Freie Spende!

26. Jänner

**Vorabendmesse
Pfarre Feuersbrunn**
18.00 Uhr

31. Jänner

**Luis aus Südtirol –
Oscheple!**
Haus der Musik
20.00 Uhr

Februar

2. Februar

**Maria Lichtmesse
Pfarre Feuersbrunn**
18.00 Uhr

9. Februar

**Anbetungstag
Pfarre Feuersbrunn**
ab 16.00 Uhr

23. Februar

**Vorabendmesse
Pfarre Feuersbrunn**
18.00 Uhr

24. Februar

**Vorstellungsmesse der
Erstkommunikionskinder**
Pfarre Grafenwörth
10.00 Uhr

26. Februar

**Informationsabend
Kräuterlehrling**
Öff. Bibliothek
Grafenwörth
19.15 Uhr

März

2. März

**Faschingsgshnas der
FF Feuersbrunn**
GH Bauer, Feuersbrunn
20.00 Uhr

3. März

Kinderfasching
Haus der Musik

6. März

**Hl. Messe mit
Aschenkreuz
Pfarre Grafenwörth**
17.00 Uhr

19. März

Europa und wir
Haus der Musik
20.00 Uhr

22. März

Heilbutt & Rosen
Haus der Musik
20.00 Uhr

April

7. April

Konzertmusik Bewertung
Bezirk Krems
Haus der Musik
8.00 bis 18.00 Uhr
Freier Eintritt!

25. April

Gernot Kulis – Herkulis
Haus der Musik
20.00 Uhr

27. April

**Konzert des
MV Feuersbrunn**
Haus der Musik
20.00 Uhr

30. April

Maibaum aufstellen
18.00 Uhr
Feuersbrunn/Wagram
Grafenwörth
Seebarn

Mai

3. Mai

Tag der Musikschulen
Musikschule Region
Wagram
Großer Wörth 7
14.00 bis 17.00 Uhr

4. Mai

Round Table 50 präsentiert:
Alfred Dorfer „und...“
im Haus der Musik

11. Mai

Barbara Balldini –
Balldinis Night
Haus der Musik
20.00 Uhr

18. Mai

**Ball des Musikverein
Grafenwörth**
Haus der Musik
20.00 Uhr

19. Mai

**Erstkommunion in
Grafenwörth**
9.30 Uhr

24. Mai

**Alexander Goebel –
Rote Lippen Reloaded**
Haus der Musik
20.00 Uhr

30. Mai

**Erstkommunion in
Feuersbrunn**
9.30 Uhr

Heurigenkalender

Jänner bis April 2019

LEPOLT

17.1.–10.2.
28.2.–14.3.
22.4.–26.5.
Terrassenheuriger

ZEHETNER

8.–24.2.
29.03.–22.4.

GMEINER

TERMINE UNTER:
www.gmeiner-weine.at

MAYER HÖRMANN

20. 4.–5. 5.

SCHMIDHAMMER

ROSNER
18.1.–3.2.

ÖHLZELT:

4.1.–13.1.
22.3.–22.4.

STEINKELLNER

4.1.–20.1.
8.3.–24.3.

ANGERHOF – WAGENSONNER

22.03.–07.04.

OTT

01.02.–03.03.
19.4.–19.5.

HEURIGEN SPECIALS

6. März
Heringsschmaus beim
Heurigen URBAN

**INSERAT
DRUCKEREI**